

Bürgerinitiative will eigenständig im Amt Döbern-Land bleiben

Hornow-Wadelsdorf Die Eingemeindung von Hornow-Wadelsdorf nach Spremberg gefährdet die Teichsanierung und Entwicklung des Schulstandortes in Wadelsdorf. Davon ist die Bürgerinitiative um Annett Zeuner und Lothar Hendrischk (beide SPD) überzeugt.

»Die Kinder- und Jugendarbeit in Hornow würde im vielstimmigen Chor der Spremberger Interessen zwangsläufig untergehen«, so Gemeindevertreter Hendrischk.

Nachdem Bürgermeisterin Antoinette Leesker (Für Hornow-Wadelsdorf) vor der Einwohnerversammlung am 14. Januar einen Brief an die Bürger geschrieben hatte, zog die junge Bürgerinitiative jetzt mit einem Schreiben an alle Haushalte nach. »Wir waren 40 Leute, als wir uns das erste Mal trafen«, sagt Hendrischk. Ihm missfällt der Zeitdruck: »Das soll nur eine ruckartige Entscheidung für Spremberg herbeiführen. Anteilig zur Gesamtbevölkerung könnten 0,7 Stadtverordnete aus unserer Gemeinde in Sprembergs Parlament sitzen. Jetzt im Amt Döbern-Land bestimmen wir selbst. Unser Haushalt ist ausgeglichen.«

In der Gemeindevertretersitzung am Dienstag, 8. März, soll die weitere Verfahrensweise besprochen werden. Antoinette Leesker und Sprembergs Bürgermeister Klaus-Peter Schulze (CDU) wollen Klarheit durch einen Bürgerentscheid.

ani